

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Der Erste Grundriß zu der Schul

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Von Schulen/ Herzbergen/ Wobnhäuser  
vnd Bädern.

Das Kupfferblatt N<sup>o</sup>. 16.

## Der Erste Grundriß zu der Schul.

Das Kupfs  
fer-Blatt  
N<sup>o</sup>. 16.

Der Erste  
Grundriß  
zu der Schul

**W**as löblich/nützlich/ja bey allen verständigen Po-  
liticis, rhümliche Werck es seyen / Kirchen vnd Schulen vff-  
zurichten/das bedarff keiner andern Beweisung / dann allein  
zu sagen/das es gut vnd rechte Werck/ so zusorderst Gott vnd  
der Erbarñ Welt wolgefällig seyen/ warmit man sich sonderlich vmb die  
liebe Posteritet bester massen verdienen kan. Derowegen so habe ich mir  
fürgenom̄en/ein recht wolgeordnetes Gebäw/einer Ansehenlichen Acade-  
mia oder Schul zu inventiren, vnd dasselbige hiemit allgemeynem Wol-  
stand zum bestē vortrewlich zu com̄uniciren, vñ dierweil ich an diesem Paß  
sonderbare Recreationes gesucht/also zu deliniren, daß es zu allen Zeiten  
ein gar bequem (aber nicht gar kostbars) vnd nützlichs Gebäw seyn mag:  
Das sollen nun gleicher gestalt vnd so viel als mir der Liebe Gott (von  
deme dann alle gute Gaben von oben herab kom̄en/vnd derowegen Ihme  
allein die Ehr gebührt) Gnad verleyhen wirdt / mit hernach folgendem  
Discurs erleitert werden.

Erstlich so erstreckt sich der Plano, darob dieses Gebäw sehn solle. 340.  
Werckschuch in die Vierung: Gegen der Parti

Orientali aber/da solle wol verstandener massen der Erste / vnd also der Prin-  
cipal Eingang/nämlichen die täglich offensiehende Thür bey

.a. zu finden seyn: Ferner vnd bey

.b.b. seynd zwey Thor oder Einfahrten/dardurch man in grader Linie auch  
durch beede Thüren. C. C. mit Holtzkarren / item Getreid/ &c. vñnd was  
zum Haus- Wesen gebräuchliche Sachen es seyn mögen / in die Hof vnd  
Gärten zu fahren die Gelegenheit haben kan. Die beede Thor. b. aber/  
werden außser dieses Fuhrwerck's sonst stätigs verschlossen gehalten.

D. Ist der Portico oder die Loggia, das ist ein lustiger Spaziergang / da-  
runder sich die Studioli, ehe vnd zuvor die Lectiones ihren Anfang nem-  
men/daselbstē conuersando recreiren vnd erstärcken mögen. Bey

•••• sehn Nothwendigkeit halber/damit sie das Gebäw helffen tragen/  
steinerne / vñnd von dem ordine Toscano außgetheilte Säul/so neben  
ihrer Nutzbarkeit auch ein schönes Anschawen machen. Eben also vnd  
bey der Parti

Occidentali, wirdt gleicher Gestalt der hindere Eingang bey. z. neben auch  
zwo Einfahrten vnd einem Portico oder Loggia gefunden / massen dann  
hieoben ist angezeigt worden. Bey

e. geht man in die erste / vnd bey. f. in die ander Stuben oder Glasß hinein: sonsten so mag man den Paß durch. C. neben. h. bis in. l. auch haben: daselbsten durch die Thüren.

L. M. kan man widerum in. 2. andere Stuben oder Glassen gelangen. Bey g. aber ist ein Kuchelin / daselbsten dann alle. 4. Defen eingewärmet werden / darbey es auch ein wolbedürfftige Glegenheit hat / von. l. kan man durch den Gang. K. abermalen durch diß ganze Gebäw hindurch passiren. Bey

N. wirdt die Stiegen / so in die obere Zimmer hinauff leytet / angetretten: vnder dieser Stiegen vnd bey. 8. aber / kan man durch die vnterste Stiegen in den Keller hinunder gelangen.

P. P. seynd zwo Thüren / dardurch man in die Cappella (in welcher auch vier Säul. ①. ②. ③. ④. Nothwendigkeit halber das Gebäw helffen tragen / vnd vom ordine corinthio geformirt sein sollen / gesetzt werden) kompt: bey. Q. R seynd noch. 2. dergleichen Thüren Bey

T. an vier Orten befinden sich grosse Fenster / darmit nun die Capella gnugsam beleuchtet wirdt: Bey

S. steht ein wolgeformirter Altar / man besche mein obangedeuten de Architectura Civili Tractat. vnd suche das daselbsten stehende Kupfferbl. N. 30. herfür / da wirdt sich der allda vffgerissene Altar nit vbel an diese stell bey. S. zuerbawen schicken / vnd also ein schönen Augenlust / neben der Nutzbarkeit mit sich bringen. Diese Capella nun (ihr höhe solle. 15. Schuh seyn) ohne fernere Erklärung / werden ja die Orationes, Disputationes, vnd andere Exercitia den Studiosis darinnen zuhalten nicht vnfüglich / sonder gar bequem seyn. Bey

Die Capella  
zuerbawen.

V. gegen. X. ist abermalen ein offner Paß / durch die breite des ganzen Gebäws zugelingen: Vber die Stiegen. W. aber vnd eben also an vier Orten mag man auch auff den andern Boden hinauff gelangen.

Was aber hieoben von einem Eck des gevierdten Gebäws bey der Parti orientis, vnd daß es vier Stuben oder Glassen hiezugegen hat / ist geredt worden / eben also vnd gleicher weiß / so versteht es sich auch auff den vbrigen drey Ecken / nämlich gegen Septentrion occident vnd meridiem auch: welche dann alle vff ein manier, vnd also inn allem. 16. Stuben sampt. 4. Stiegen / so in die obere Zimmer hinauff leyten (darunder aber auch die Kellerstiegen könden hinab geführt werden) gebawen sollen werden.

Nun wirdt es zu den mehr verständigern Erkandtnuß gestellt / daß zu forderst. 8. oder. 10. dergleichen Stuben zu dem höhern Literario Studio, die vbrigen aber zum Teutschen Schulwesen (sintemahlen es ein fein löblich vnd nützlich Ding ist / daß man auch die Muttersprach / dem gemeinen Mann zum besten / im lesen / schreiben vnd rechnen bey der Jugend pflanzen / vnd also Fundamentaliter hiezugegen erlernen thue) item auch zu andern freyen Künsten / vnder Practica mundi (darvon etwan der Politicus in meinem des. 16 27. Jars in den Truck gegebenen Itinerario Italiae, vnd

Ein wolbes  
setzte Aca-  
demie.

vnd daselbsten in der Vorred dem Peregrinanten zum besten / ein Lection repetirn möchte / was er im corso mundi so wol von der Architectur Militari als auch Civili vnd Navali, sampt dero angehörigen Nerven durch wandern / vnd also in gute Memoria fassen solle / damit er dem Legislatori sein Statt zu beseligen mittler zeit ein willkommener Gast werde / daselbst vnd am ersten / noch in der blüenden Jugend / auch vnder dem truckenen Dach / ja in der Stuben / so viel die Theoriam betrifft / studiren: Hernach aber vnd vermittelst der Peregrination, vollends durch den Schlicht-hobel also lauffen thue / daß er endlich die Handgreiffliche Werck im Thun selbst vollbringen möge. Damit aber jetzt ernante Studien absönderlich gehalten werden / so mögen etwan die. 8. Stuben / so mit

⊙. bezeichnet seynd / für die Geisliche / oder sondern Sprachen / vnd Philosophica Exercitia, &c. neben der Capella behalten werden. Bey

Y. vnd. Z. zu beeden seiten aber / werden durchsichtige beschlossene Gätter gestellt / hernach. 6. andere Stuben / so mit

⊙. bemerckt / zu Teutschen Schulen / vnd die noch vbrige. 2. Stuben die mit

⊙. designirt, zu hieob angedeuteten freyen Künsten / darinnen zu laboriren / können gehalten werden.

In den vier Höfen dieses Gebäw / hat es ein

Baumgarten / in gleichem auch ein } Darinnen die Inwohner ihr Recrea-  
Blumengarten - - - } tion haben können. Zwen

Kuchengärtten / daselbsten neben zwei Waschkuchen. <sup>mp.</sup> darbey auch. 2. Badstüblin. \* vnd. 2. Brunnen mit. <sup>o.</sup> bemerckt / den Inwohnern zum besten / werden hier auch gefunden.

Was man aber sonst in den bedeckten vnd auch in den offnen Gängen zum spaziren gehn für gute Gelegenheit sich zuerquicken haben kan / das gibt dieser Grundriß mit mehrern zu erkennen.

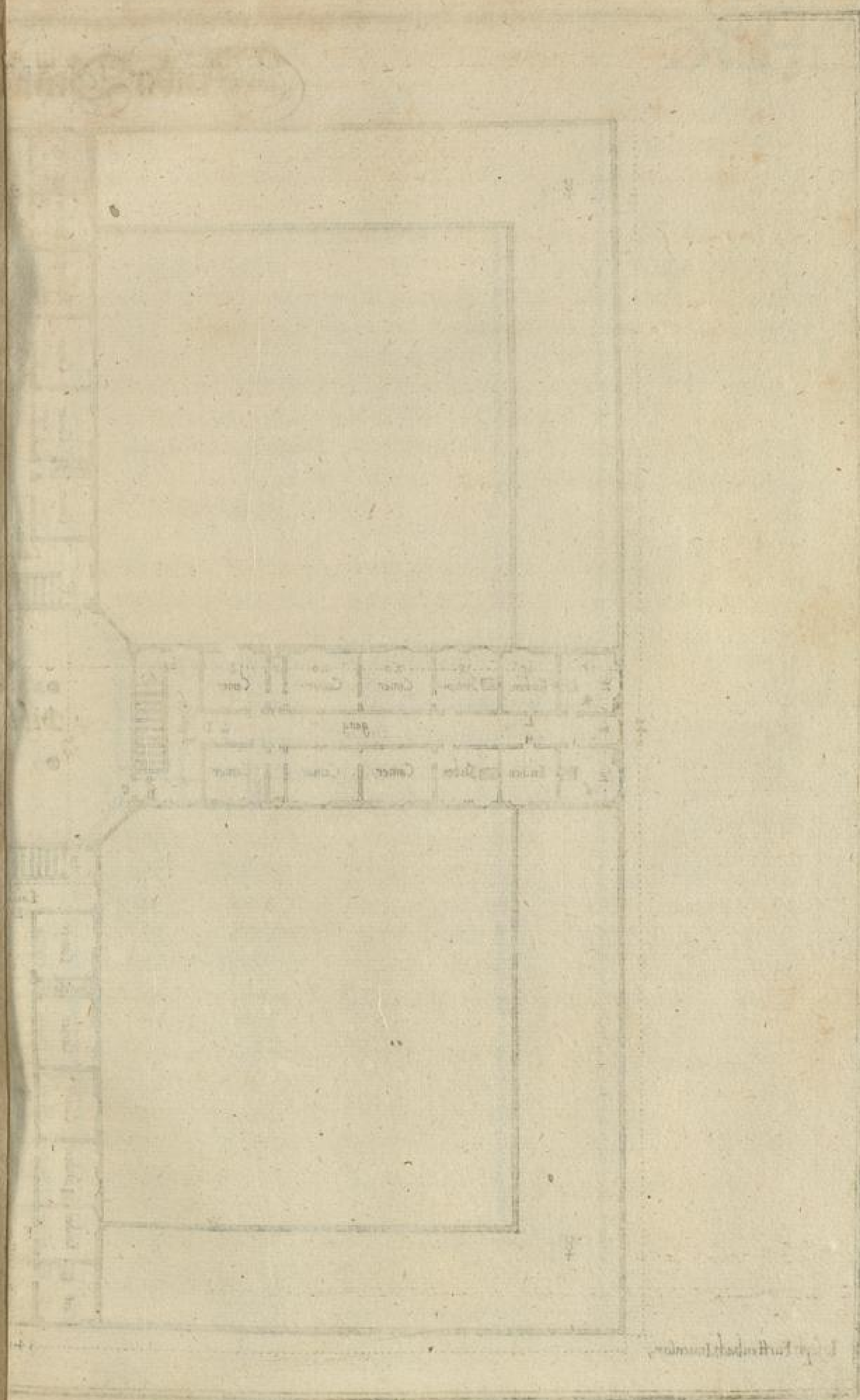
So viel nun den Einschluß oder das Vorgebäu anbelangt / da mögen der Regent vnd die vbrige Herren Præceptores vnd Profellores zu wohnen erwünschte Gelegenheit haben / da dann von dem bedeckten Kreuzgang in ihre Zimmer folgender Gestalt gar süglich zu kommen ist: Dann bey

⊙. Geht man durch ein Thür hinein / allda ein Kuchent / daran ein Stuben / vnd drey Camern zur täglichen Wohnung / vff der andern seiten aber widerumben ein Stuben / sampt einer Cammer daran / vnd mag diese Wohnung dem Herren Rectorn eingeräumt werden: Im Eck kan man bey. <sup>o.</sup> in den Keller hinunder / bey. <sup>o.</sup> aber durch ein andere Stiegen vnder das Dach hinauff gelangen: Daroben können noch viel Kammern für Junge Kostgänger gebawen werden / auch daselbsten Korn auffzuschütten vnd Holz zu legen Gelegenheit ist. Bey

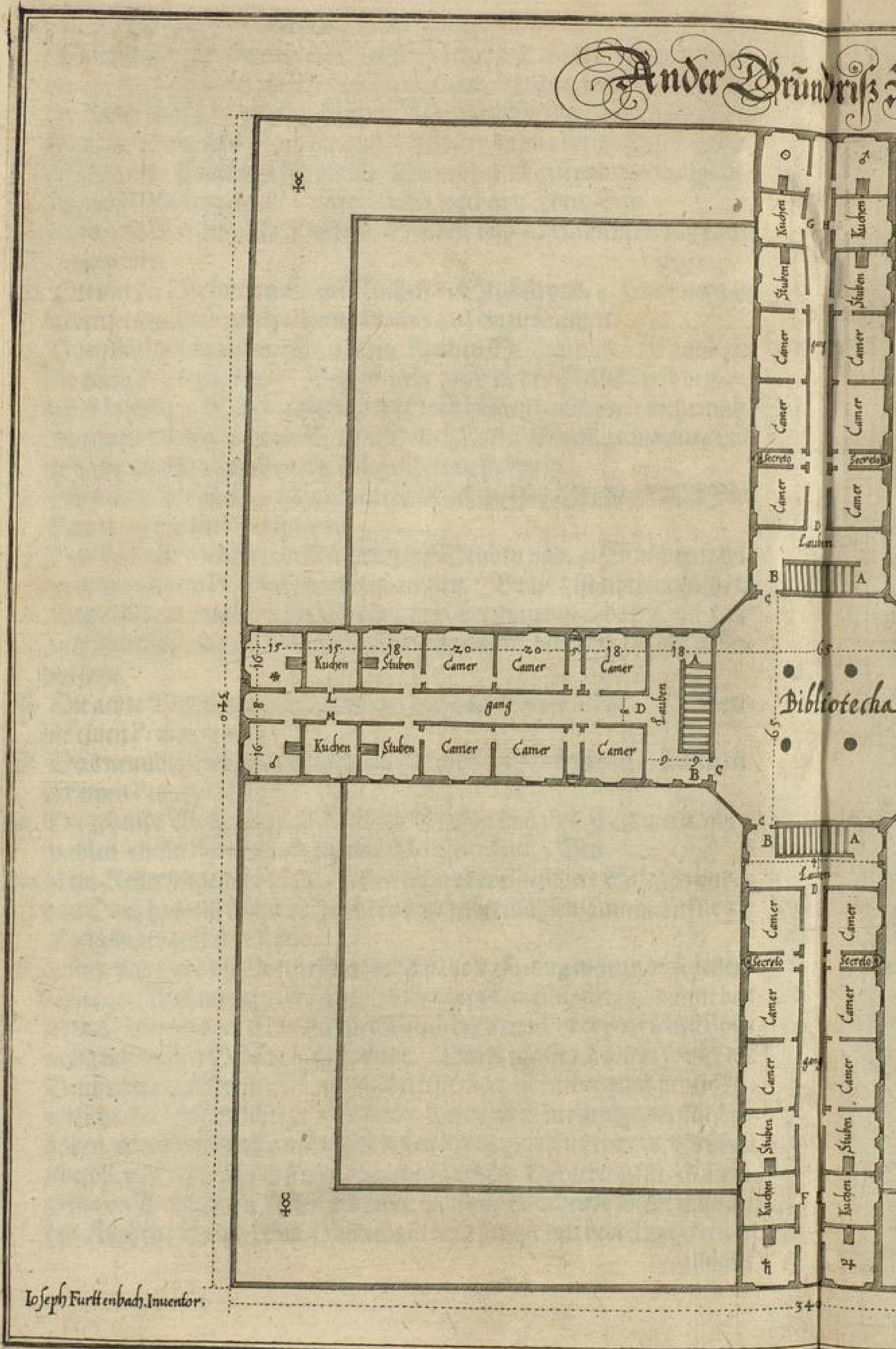
⊙. hat

4. hat es auch gleiche Meynung / allda vnd gegen Septentrione hat es abermahlen ein Museum oder Studirstuben / daran ein Cammer : Auff der andern seiten noch ein Wohnung Stuben/daran. 3. Kammern/neben der Kuchen/bey.  $\equiv$ . geht man in den Keller / vnd bey.  $\sim$ . durch dieselbige Stiegen vnder das Dach hinauff/daselbstien dann abermahlen wie oben gemeldt/viel Kammern für die Kostgänger zufinden seynd/vnd mag diese andere Wohnung einem Conrektor eingegeben werden. Bey
5. Das dritte Gebäw / als Kuchen / Stuben vnd. 2. Kammern für einen Præceptor.
6. Die vierdte Wohnung als ein Kuchen. 2. Stuben vnd. 4. Kammern zu beeden seiten/abermahlen einem Præceptor einzuraumen.
7. Das fünffte Repartimento, als ein Kuchen Stuben vnd. 2. Kammern für einen Præceptor. Bey.  $\equiv$ . geht man in den Keller / vnd bey.  $\sim$ . durch dieselbige Stiegen vnder das Dach hinauff/allda wie mehrmahlen gemeldt/mehr Kammern/item Holz : Kornböden/et. zumachen/vnd in Vorrath vffzubehalten/die Gelegenheit zu haben ist.
8. Die sechste Wohnung/nämlichen ein Kuchen/zwo Stuben/ vnd vier Kammern für ein Præceptor :
9. Das siebende Gebäw/ein Kuchen/zwo Stuben vnd. 4. Kammern/widerumben einem Præceptor einzuraumen. Bey.  $\equiv$ . ist abermahlen ein Kellerstiegen / vnd.  $\sim$ . die Stiegen darüber man vnder das Dach hinauff kommen mag / darobenmehr Kammern für die Kostgänger zufinden seyn.
10. Die achte Wohnung nämlich ein Kuchen/Stuben/vnd. 2. Kammern für einen Præceptor.
11. Das neunde Gebäw/nämlich/ein Kuchen. 2. Stuben. vnd. 4. Kammern für einen Præceptor.
12. Die zehende Wohnung/ein Kuchen/Stuben vnd zwo Kammern/abermahlen einem Præceptor zu seinem Logiament. Bey  $\equiv$ . ist ein Kellerstiegen/vnd bey.  $\sim$ . kan man ober ein andere Stiegen vnder das Dach hinauff kommen/daroben dann abermahlen Kammern für die Kostgänger zufinden seynd.
- Sonsten/vnd da es die Notturfft erfordert hete / so mag man in diese jetzer zehlte. 10. Wohnungen wol auch. 16. Præceptores einlofieren / damit bey jeder Academia oder Stuben/gleich auch der Herz Præceptor sein Wohnung inn diesem Gebäw haben könde. Darbey lasse ich nun so viel die Beschreibung deß ersten Grundriß betrifft/bewenden/der gänzlichlichen Zuversicht/der wolbedächlige Architecto werde mich zur gnüge verstanden haben/nämlichen/das auff diesem ersten Plano oder Fußtritt. 16. Stuben jede soll. 11. Schuh hoch seyn / darneben auch im Vorgebaw für. 16. Præceptores Wohnungen könen gebawen werden. Beneben so wirdt man an den Kuchen : Baum : vnd Blumengärten / sampt den bedeckten Kreuzgängen

hat es a  
ner: Auff  
ern/neben  
dieselbige  
wie oben  
mag diese  
für einen  
mmern zu  
Kammern  
nd bey.  
achrmah  
achen/vnd  
vnd vier  
mern/wi  
nahlen ein  
Dach hin  
ger zuffin  
Kammern  
Kammern/  
mern/aber  
gen vnder  
ern für die  
iese setzer  
damit bey  
ein Woh  
so viel die  
lichen Zu  
erstanden  
Stuben  
r. 16. Præ  
dt man an  
en Kreuz  
gängen



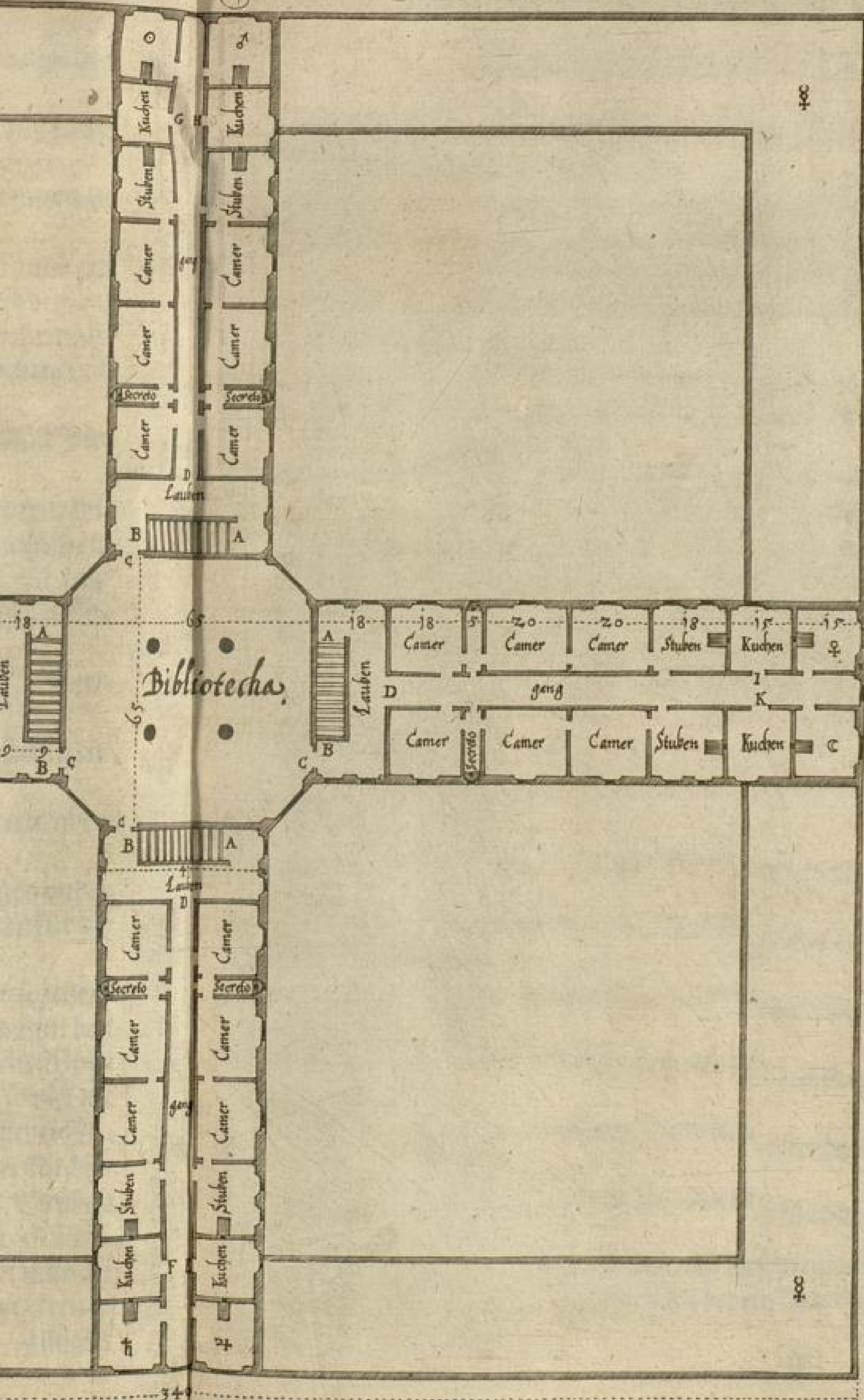
Ander Grundriß



Joseph Furttenbach Inuentor.

nder Grundriß zu der Schul

N: 7:



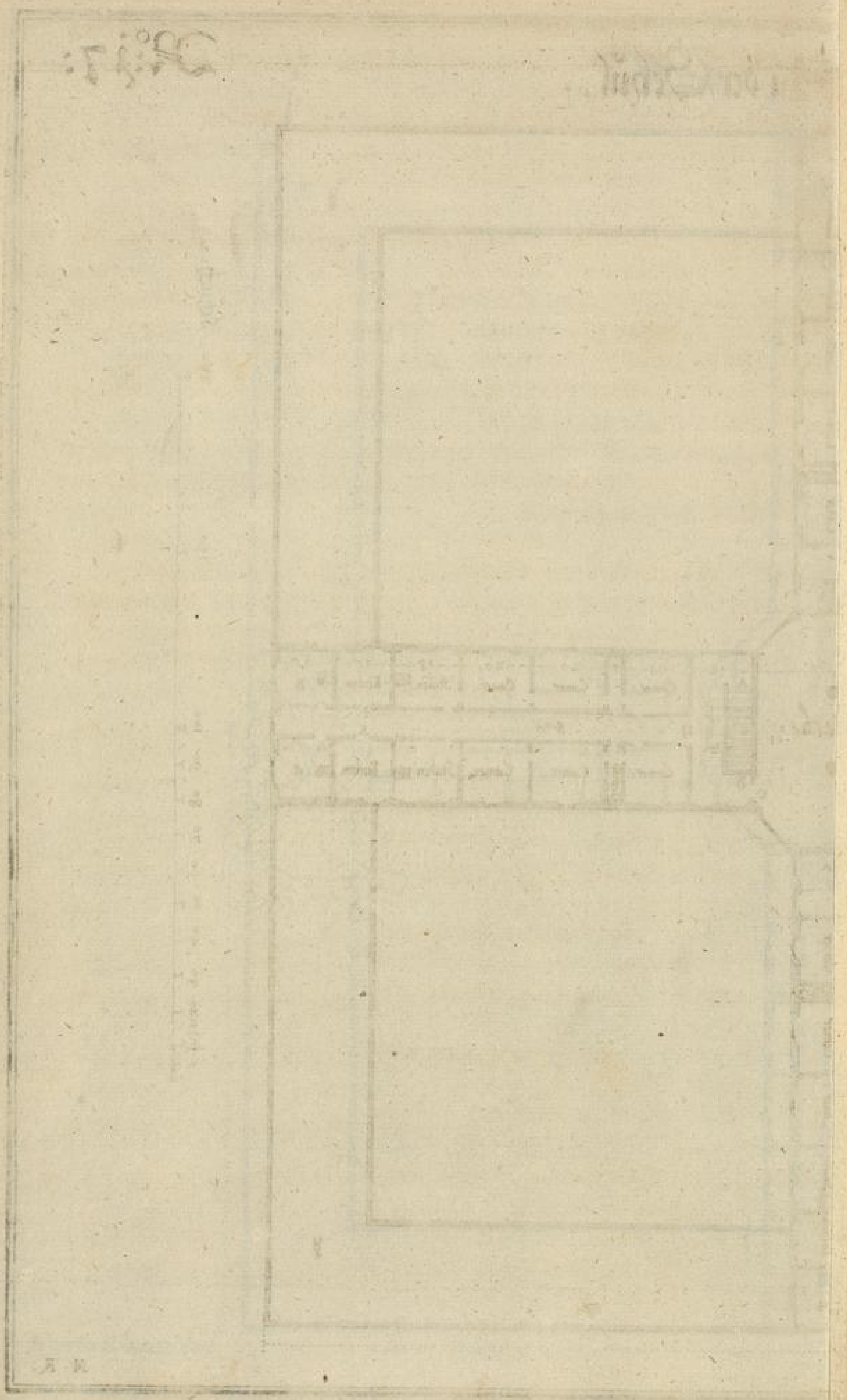
200. Schuh.  
150  
100  
90  
80  
70  
60  
50  
40  
30  
20  
10

M. R.



1780

1780



1780

gän  
lich

20  
G

A.  
B.

D.

C.  
●

E.  
40

20

F.  
h.

G.

o.

H.

♂

l.

♀

K.

Δ.

L.

\*  
M.

♂  
D.

gängen vnd offnen Spaziergängen/nit allein nutzen / sondern auch ersew-  
liche Recreation haben.

Der Ander Grundriß zu der Schul.

Das Kupfferblatt N: 17.

Das Kupfer-  
blatt  
No. 17.

**S**ezugegen wirdt nun der Ander Grundriß der  
Schul angedeut. Bey  
\*. \*. \*. \*. ist der Dachstuhl des Vorgebäwes darunder nun der  
Herren Præceptores Losamenten zu finden seynd. Bey

Der Ander  
Grundriß  
zu der Schul

A, A, A, A. an vier Orten kompt man die Stiegen herauff / vnd bey  
B, B, B, B. abermahlen an vier Orten steigt man ober dieselbige Stiegen auff  
den dritten Boden hinauff.

D, D, D, D. an vier Orten werden durchsichtige Gätter für gemacht / damit  
man von den vier Lauben / ohne zuvor anleytung / nit in der selbigen Her-  
ren Zimmer gelangen möge.

C, C, C, C. vier Thüren / dar durch man in die Bibliotheca kommen kan.

Die Biblio-  
thecha zu er-  
bauen.

•••• vier Säul / so das Gebäw der Bibliotheca helfen tragen / die sol-  
len von dem ordine composito formirt vnd also schön vor Augen gestellt  
werden. In der ernanten Bibliotheca aber sollen ein grosse Anzahl dero zu  
den Professionen vnd Faculteten gehörigen Bücher gefunden / vnd das  
selbsten auff ihre ordenliche Bänck gelegt werden.

E. ein Kuchen / daran ein Stuben vnd 3. Camern } Für den ersten Geistli-  
chen Herren.  
4. ein Studierstuben. - - - - - }  
Weiter / vnd bey

F. ist abermalen ein Kuchen / Stuben / vnd 3. Camern } für den anderen  
Herren.  
3. die Studierstuben - - - - - }

G. ein Kuchen / Stuben / vnd 3. Camern } für den dritten Herren.  
3. die Studierstuben - - - - - }

H. ein Kuchen / Stuben / vnd 3. Camern } für den vierdten Herren.  
3. die Studierstuben - - - - - }

I. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den fünfften Herren.  
3. die Studierstuben - - - - - }

K. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den sechsten Herren.  
3. die Studierstuben - - - - - }

L. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den siebenden Herren.  
3. die Studierstuben - - - - - }

M. ein Kuchen / Stuben / vnd drey Camern } für den achten Herren  
3. die Studierstuben - - - - - }

Der gestalt so können 8. solche Herren auff diesem andern Boden zu wohnen  
Platz haben: Beneben sie samentlich ober ein klein Stieglin hinauff durch  
die ernante Thüren

Ⓞ

C.C.C.C.